

**Antrag 57/II/2019**  
**KDV Reinickendorf**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Überweisen an: FA VII - Wirtschaft und Arbeit, FA VIII - Soziale Stadt (Konsens)**

**Förderung von Neubau von Werkswohnungen für Beschäftigte bei den Berliner Landesunternehmen**

1 Die SPD fordert die sozialdemokratischen Mitglieder der  
2 Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass für  
3 die Berliner Landesunternehmen ein Förderfonds für den  
4 Neubau von Werkswohnungen aufgelegt wird. Diese  
5 Haushaltsmittel sollen dann als Eigenkapitalzuschuss an  
6 BSR, BVG, BWB, Berliner Bäderbetriebe, Vivantes und Cha-  
7 rité mit der Zweckbindung des Neubaus von preisgünsti-  
8 gen Wohnungen oder Appartements an Beschäftigte die-  
9 ser Unternehmen ausgegeben werden. Ziel soll es sein,  
10 3.000 Wohneinheiten insgesamt zu fördern.

11  
12 Des Weiteren sollen sich die sozialdemokratischen  
13 Mitglieder der Landesregierung für ein steuerliches  
14 Privileg beim Neubau von Werkswohnungen bei der  
15 Bundesregierung einsetzen, so soll eine 50-Prozent-  
16 Sonderabschreibung begrenzt auf maximal 500 Wohn-  
17 einheiten pro Betrieb maximal möglich zukünftig vorge-  
18 sehen werden. Diese Sonderabschreibungsmöglichkeit  
19 ist auf zehn Jahre zu befristen.

20  
21 **Begründung**  
22 Aufgrund der Haushaltsnotlage des Landes Berlin hat z. B.  
23 die BVG ihre 5.100 Wohnungen der BVG Heimstätte ver-  
24 äußert. Auch wenn ein Großteil dieser Wohnungen sich  
25 jetzt durch Weiterverkäufte bei der DEGEWO im Eigen-  
26 tum befinden, haben diese Wohnungen keine Werksmiet-  
27 wohnungseigenschaft mehr. Werkswohnungen können  
28 als steuerpflichtiger Arbeitslohn (geldwerter Vorteil) an  
29 die Arbeitnehmer überlassen werden und bieten gerade  
30 bei der vorhandenen Wohnungsknappheit in Berlin den  
31 öffentlichen Einrichtungen die Chance ein Attraktivitäts-  
32 merkmal gegenüber anderen Arbeitgebern aufzubauen.  
33 Nur so können neue Fachkräfte zügig aus anderen Regio-  
34 nen angeworben werden. Hinsichtlich des Baus können  
35 sich die landeseigenen Betriebe ihrer eigenen Bauabtei-  
36 lungen bedienen bzw. Kooperationen mit den landeseige-  
37 nen Wohnungsbaugesellschaften eingehen. BWB, BVG u.  
38 a. können damit ihre geringen vorhandenen Werkswoh-  
39 nungsbestände wieder erhöhen.